

Evangelische Kirchengemeinde Waldgirmes

Der Gemeindebrief für
Juni 2025 bis August 2025



Wir wünschen eine schöne Sommerzeit

So erreichen Sie uns

Pfarrerin Esther Reininghaus-Cremers

Telefon: 06441 / 669271

Mail: esther.reininghaus-cremers@ekhn.de

Pfarrer Daniel Cremers (*Vorsitzender des Kirchenvorstands*)

Telefon: 06441 / 669270

Mail: daniel.cremers@ekhn.de

Gemeindebüro (*im Wichernhaus*), Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnau - Waldgirmes

Telefon: 06441 / 66000

Mail: kirchengemeinde.waldgirmes@ekhn.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 8:30 bis 11:30 Uhr

Gemeindepädagoge Gottfried Vasserot

Telefon: 0160 / 98656002

Mail: gottfried.vasserot@ekhn.de

Küsterin Aliya Kardas

derzeit in Elternzeit

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands Constanze Kuhn

Telefon: 06441 / 4428311

Mail: ckuhn411@gmail.com

Besuchen Sie uns im Internet unter:

<https://ev-kirchengemeinewaldgirmes.dekanat-big.de>



Impressum: Der Gemeindebrief

Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Waldgirmes, Pestalozzistraße 7,
35633 Lahnau

Redaktion: Daniel Cremers, Holger Henrich, Nadja Jung

Auflage: 1610

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief
ist der 01. August 2025**

Bankverbindung

Volksbank Heuchelheim

IBAN: DE27 5136 1021 0004 5003 77

Volksbank Heuchelheim

IBAN: DE18 5136 1021 0204 5003 77

(für Spenden „100pro“)

Die Mitte finden

Wart ihr schon mal auf einer Hallig, auf einer dieser zehn kleinen Inseln im nordfriesischen Wattenmeer (davon sechs bewohnt)? Bis zu 30-mal im Jahr heißt es auf einer Hallig „Landunter“, d.h. die Sturmfluten kommen und überspülen die Salzwiesen der Hallig bis nahe an die Häuser der dort lebenden Menschen.

Ihr Zuhause haben die Bewohner zum Schutz auf so genannte Warften gebaut, künstlich aufgeschüttete Erdhügel, die bei Landunter aus den Wogen herausragen.

Mögen die Halligen noch so klein sein: Auf den meisten von ihnen steht, ebenfalls auf einer Warft, eine Kirche.

Hier trifft sich die kleine Gemeinde zum Gebet und Gottesdienst - oder auch in stürmischen Zeiten, wenn einen die Angst einen Ort der Geborgenheit und Gemeinschaft suchen lässt. Im Vertrauen darauf, dass bei Gott und im Miteinander Halt und Schutz zu finden ist.

Kirchen sind nicht nur auf Halligen, sondern auch in den meisten Orten auf dem Festland Mittelpunkt einer Siedlung. Und auch im übertragenen Sinn kann Kirche zu einer Mitte im Leben werden, wo ich den finden kann, der mir Halt und Geborgenheit zu geben vermag – in den guten Tagen, aber auch in den Stürmen meines Lebens und sozusagen bei „Landunter“.



Meister Eckhart (*1260), ein einflussreicher Theologe des Mittelalters hat einmal gesagt: „Die ein gutes Leben beginnen wollen, die sollen es machen wie einer, der einen Kreis zieht. Hat er den Mittelpunkt des Kreises richtig angesetzt und steht der fest, so wird die Kreislinie gut.“

Meister Eckhart hat diesen Mittelpunkt in Gott gefunden: „Der Mensch lerne zuerst, dass sein Herz fest bleibt in Gott, so wird er auch beständig werden in seinen Werken.“

Wo ist mein, wo ist dein Mittelpunkt, der herausragt - wie eine Warft - der Orientierung gibt und Halt?

Mit Gott als Mittelpunkt des Alltags und Lebens kann ich mein Leben anpacken. So habe ich es immer wieder erfahren, auch in den Sturmfluten, und mit mir viele andere. Um Gott herum will ich meine Kreise des Lebens ziehen. Ich erlebe Beständigkeit. Festigkeit. Denn: Ich habe meine Mitte gefunden...

Esther R. Cremers

Pfarrerin Esther R.-Cremers

* Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

• Heute in die eine, morgen in die andere Richtung, 2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

Foto: Hillbricht

TINA WILLMS



Schon gewusst...?!

- Herr **Ralf Weimer**, seit Februar Mitarbeiter im gemeindepädagogischen Dienst, hat zum 30.04.2025 auf **eigenen Wunsch** seine Stelle in geringfügiger Beschäftigung im Bereich Arbeit mit Erwachsenen in unserem Nachbarschaftsraum **gekündigt**. Wir wünschen Ralf Weimer von Herzen alles Gute sowie Gottes Begleitung und Segen für seinen weiteren Weg.

- Am Sonntag, den **29. Juni** findet in **Waldgirmes kein Gottesdienst** statt. Wir laden aber alle Interessierten ganz herzlich ein zu einem besonderen, sommerlichen und kurzweiligen **Familiengottesdienst nach Naunheim**. Passend dazu lautet das Motto: „Sommer, Sonne, Kaktus.“ Es wird viele Elemente geben, bei denen man selbst aktiv und kreativ werden kann. Somit ist der Familiengottesdienst auch für alle, die selbst zwar keine (kleinen) Kinder haben, sich aber über einen bunten, ereignisreichen und vielfältigen Gottesdienst freuen. Oder all diejenigen, die in den Sommermonaten verreisen. Denn es wird auch einen Reise-Segen geben. Naunheim freut sich auf Euch!



Familiengottesdienst

29. JUNI 2025
10- 11 UHR
IN DER KIRCHE IN NAUNHEIM

„Zeitenwende“ und „historisch“ –

*Persönliche Worte & Gedanken von Pfarrer Daniel Cremers
zur aktuellen Situation von Kirche*

Es gibt Wörter, die scheinen manchmal etwas überstrapaziert. In aktueller Zeit gehören m.E. Worte wie „Zeitenwende“ oder auch „historisch“ dazu. Dennoch möchte auch ich diese beiden markanten und bislang eher im politischen Raum zu hörenden Vokabeln nutzen, um zu veranschaulichen, in welcher Zeit sich Kirche gerade befindet. Man mag mir trotz allem Sinn für Ökumene nachsehen, dass ich im Folgenden dabei nur von „meiner“ Evangelischen Kirche rede:

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) befindet sich in der Tat mitten in einer Zeitenwende. Und vieles von dem, was in den aktuell noch 20 Evangelischen Landeskirchen an **Veränderungs- und Strukturprozessen** läuft bzw. passiert, ist historisch und in diesem einschneidend verändernden Maß bislang einzigartig.

Ausgangspunkt vieler dieser Umgestaltungs- und Anpassungsprozesse war die im Jahr 2019 und von

der EKD mit in Auftrag gegebene sog. „Freiburger Studie“ zur **Entwicklung der Kirchenmitgliedernzahlen** und damit direkt einhergehend mit der zu erwartenden Entwicklung des Kirchensteueraufkommen.



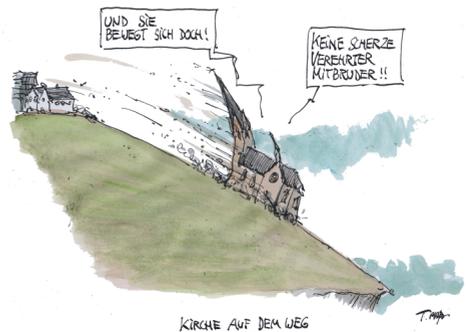
Vor sechs Jahren kam die Studie dabei zum Ergebnis, dass die Ev. Kirche bis zum Jahr 2060 mit einer Halbierung ihrer Mitglieder rechnen muss. Wichtigste Ursachen sind dabei laut Studie neben der demographischen Entwicklung auch das Aus- und Eintrittsverhalten der Menschen aufgrund der stetig kleiner werdenden Bindung vieler zur Kirche.

Die Corona-Krise und die unsäglichen Missbrauchsskandale (auch innerhalb der Ev. Kirche) haben diesen Trend des Kleiner-Werdens in den letzten Jahren nochmal befeuert und beschleunigt. Aktuelle Zahlen rechnen damit, dass wir **bereits im Jahr 2040 50% an Mitgliedern verloren haben werden**, was neben anderem natürlich auch immense finanzielle Auswirkungen hat. Das daraus notwendig folgende Einsparziel geht dabei in einzelnen Landeskirchen in den Milliardenbereich.

In unserer **heimischen Landeskirche Hessen und Nassau (EKHN)** wurde mit dem Prozess ekhn2030 der Versuch einer umfassenden Strategie angestoßen, um den kommenden Veränderungen aufgrund immer knapper werdender Ressourcen zu begegnen. Ohne ins Detail gehen zu wollen, kann man sich zusammenfassend vor Augen führen, dass in allen Bereichen ein **Einsparziel von ca. 30%** ausgerufen wurde: 30% weniger kirchliches Personal; 30% weniger Gebäude; 30% weniger Verwaltung. Ich wiederhole mich: Das ist in diesem Maße historisch und markiert eine

Zeitenwende. Als ich vor 18 Jahren in den Pfarrdienst gekommen bin, war dieses Szenario noch nicht absehbar. Und ich sage ebenfalls sehr persönlich, ohne jammernd wirken zu wollen:

Das Arbeiten in bzw. für Kirche und der Versuch von Gestaltung einer zeitgemäß-ansprechenden, attraktiven und lebendigen Kirche (als christlicher Gemeinschaft vor Ort) unter diesen Voraussetzungen und Bedingungen ist nicht selten ernüchternd, **teils frustrierend und desillusionierend**. Denn es geht kontinuierlich um Abbau und Rückbau, um Einschränkungen und ums Sparen.



Dennoch bleibt das Ziel auch unter diesen sich massiv verändernden Bedingungen weiterhin christliche Gemeinschaft vor Ort, also Kirche im besten Sinne, zu ermöglichen.

Meine persönliche und v.a. auch geistliche **Zuversicht**: Es wird auch in den kommenden Jahrzehnten Menschen geben, die sich unter Gottes Wort und Segen als Christinnen und Christen versammeln, Gemeinschaft pflegen, sich diakonisch und solidarisch engagieren – außerhalb der verfassten Kirche und auch innerhalb. Diese **zukünftige Kirche** wird sich aber **erkennbar unterscheiden** von der Kirche, die wir gewohnt sind:

Sie wird um einiges ärmer sein, weniger Gebäude besitzen und unterhalten, weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer und anderes Personal haben, wird sich aus manchen Bereichen womöglich ganz zurückziehen müssen, um sich auf den eigentlichen Auftrag und den eigentlichen Markenkern zu fokussieren. Diese Kirche wird noch mehr von dem Engagement ehrenamtlicher Frauen und Männer leben, auch von direkter finanzieller Zuwendung außerhalb von Kirchensteuer. Diese Kirche wird nicht mehr „Volkskirche“ sein, aber hoffentlich weiterhin Kirche „für das Volk“.

Zum Ende meiner Worte möchte ich einen **aufrichtigen Dank und eine offen-ehrliche Anerkennung** aussprechen: Die von mir gerade skizzierten Veränderungsprozesse geschehen nicht nur irgendwo anders, sondern eben auch bei uns vor Ort im **Nachbarschaftsraum Süd**. Und so sind also bereits seit vielen Monaten die Frauen und Männer der Kirchenvorstände in **Waldgirmes**, in **Naunheim** und in **Hermannstein** damit beschäftigt, das auch hier in Umsetzung zu bringen, was keiner möchte, aber alternativlos ist. Wir sprechen dabei von Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit und unbezahlt mit diesen wirklich schwierigen Prozessen beschäftigen und noch schwierigere Entscheidungen treffen müssen. Die dafür teils hart und kritisch angegangen werden und die sich trotzdem ihrer Verantwortung stellen – weil ihnen Kirche wichtig ist. Ich habe größten Respekt vor diesem Engagement, das sich auch außerhalb der Kirchenvorstände in allen drei Gemeinden finden lässt. Es wäre viel leichter, einfach das Handtuch zu werfen („Macht das ohne mich! Ich bin raus!“), weil es

unangenehm ist und alles andere als Spaß macht.

Ich bitte Euch, liebe Gemeinde:

Schenkt uns und allen in Verantwortung und Leitung stehenden Personen Vertrauen, dass wir versuchen, aus schlechten Vorzeichen dennoch Gutes werden zu lassen. Lasst uns gerne emotional und von mir aus auch mal wütend und frustriert sein, warum nicht alles so bleiben kann, wie es war – auch ich habe diese Tage. Dann aber müssen wir irgendwann diese Emotionen hinter uns lassen, müssen die Ärmel hochkrempeln und dann – im besten christlichen und damit im besten nachbarschaftlich-solidari-

schen Sinn - tun und entscheiden, was getan und entschieden werden muss, damit es auch in ein paar Jahren noch kirchlich organisierte christliche Gemeinschaft hier vor Ort und in der Region gibt. Das wird auch uns manches abverlangen an **Zugeständnissen und Kompromissen**, auch an **Abschieden von Vertrautem und Gewohntem**. Aber es gibt dennoch eine Zukunft. Tragt, unterstützt und betet für die, welche gerade die Weichen stellen (müssen) für diese **Zukunft**. Und helft uns gerne, sie mitzugestalten!



Lahnauer Kirchenrundweg



Herzliche Einladung
zur offiziellen und gemeinsamen
Eröffnung des Lahnauer Kirchenrundwegs

Freitag, den 06. Juni um 16 Uhr
Startpunkt: Ev. Kirche Atzbach

Wir wandern gemeinsam den gut 8 km langen und insgesamt leicht zu gehenden Rundweg über die Kirchen in Dorlar (ev. und Kath.) und Waldgirmes (ev.) und enden nach ca. 3,5 Stunden wieder an der Kirche in Atzbach. An jeder Kirche gibt es eine kleine Pause (ca. 15 Minuten) mit kurzem Programm, in Waldgirmes stehen Getränke und Snacks bereit.

Bei durchgehend schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Wandern, Reden, Genießen – Die Männerwandergruppe

Dreimal im Jahr ist es soweit: Eine Gruppe wanderfreudiger Männer aus Waldgirmes und Umgebung trifft sich, um gemeinsam die Natur zu genießen, zu wandern und dabei die Gemeinschaft zu pflegen. Entstanden ist die Idee im Jahr 2014 – geboren aus einem Gespräch im Kirchenvorstand. Die Männerwanderung hat sich seither zu einer geschätzten Tradition entwickelt.



Die Wanderstrecken sind bewusst so gewählt, dass sie für alle gut zu bewältigen sind – ganz gleich, ob erfahrener Wanderer oder Gelegenheitsspaziergänger.

Besonders geschätzt wird die offene und freundschaftliche Atmosphäre innerhalb der Gruppe.

Während der Wanderung entstehen

anregende Gespräche über das Leben, den Alltag – und es werden gerne auch Anekdoten aus früheren Zeiten geteilt ... und das manchmal auf Waldgirmeser Dialekt. Die Freude am Zusammensein ist für alle spürbar – und gerade das macht diese Unternehmungen so besonders.



Abgerundet wird jede Tour durch die Einkehr in einer regionalen Gaststätte. Dort stärken wir uns nach der Wanderung mit einem deftigen Essen und sitzen noch eine Weile zusammen.

Die nächste Wanderung findet im November statt.

Weitere Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief.

Holger Henrich

Konfi-Freizeit im März 2025

Die diesjährige Konfi-Freizeit ging vom 26.03.2025 bis zum 28.03.2025 und fand in Mücke statt. Am Mittwochmittag haben wir uns am Bahnhof in Wetzlar getroffen und sind dann gemeinsam mit dem Zug nach Mücke gefahren. Nach einem kurzen Fußmarsch sind wir dann in der Jugendherberge „Flensunger Hof“ angekommen. Nachdem uns die Regeln erklärt wurden und wir die Zimmer bezogen haben, durften wir das Gelände erkunden.

Das Gelände war sehr groß und es gab viele verschiedene Sachen zu machen, wie zum Beispiel einen Fußballplatz, eine Sporthalle, einen Spielplatz und sogar ein kleines Schwimmbad. Die Zimmer waren in kleinen Bungalows aufgeteilt, was sehr cool war, weil man quasi sein eigenes kleines Häuschen hatte, welches man noch mit einem anderen Zimmer geteilt hat. Neben viel Spiel, Sport und Freizeit haben wir uns auch mit Gott und

der Bibel beschäftigt. Wir haben über die Taufe und die Konfirmation geredet: Was ist das eigentlich genau? Was heißt das „ja, ich glaube“ an der Taufe oder was passiert bei der Konfirmation? Wir haben uns außerdem mit dem Glaubensbekenntnis beschäftigt und auch jeder ein eigenes geschrieben.

Außerdem haben wir unseren Vorstellungsgottesdienst in einzelnen Gruppen geplant. Insgesamt fand ich es gut: Wir haben in unserer Freizeit und auch beim Programm viel Spaß gehabt. Zum Schluss haben wir gemeinsam Gottesdienst im Freien gefeiert. Die Rückfahrt lief genauso ab wie wir gekommen sind.

Finja Jung

Ich fand die Konfi-Freizeit sehr gut. Es hat Spaß gemacht über die Glaubensbekenntnisse zu reden, aber auch mit Freunden abends im Zimmer zu reden.

(Leon)

Die Konfi-Freizeit hat sehr viel Spaß gemacht. Das Grundstück war cool! Die Abend-Aktivitäten waren auch cool, wie z.B. das Spiele spielen. In der Konfi-Freizeit haben wir über das Thema Hoffnung gesprochen. Auf der Konfi-Freizeit habe ich sehr viel Neues über Gott gelernt.

(Finn)

Ich fand die Freizeit war sehr spannend, lehrreich und zusammen hatten wir einen riesigen Spaß bei vielen verschiedenen Aktionen. Während der Freizeit haben wir auch den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet und zusammen eine schöne Zeit gehabt.

(Sophia)

Die Konfi Freizeit war sehr schön. Wir haben viele tolle Dinge unternommen. Und haben eine schöne Gruppengemeinschaft gehabt. Wir haben viel Spaß miteinander gehabt und ich werde die Konfi-Zeit vermissen.

(Lina)

Mir hat gut gefallen, dass wir viel Kreatives gemacht haben, wie zum Beispiel ein eigenes Glaubensbekenntnis zu schreiben. Insgesamt fand ich das Thema „mein eigener Glaube“ sehr interessant und hatte Spaß daran, darüber nachzudenken. Besonders toll fand ich die Unterkunft, das Essen und das Schwimmbad.

(Lena)



Gottesdiensttermine

Juni - Juli 2025

01. Juni 10:00 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer i R. Jürgen Barth)
08. Juni 10:00 Uhr Pfingstsonntag mit Abendmahl
(Pfrin Esther Reininghaus-Cremers)
09. Juni 10:00 Uhr Pfingstmontag mit Jubelkonfirmation
(Pfr Daniel Cremers)
15. Juni **18 Uhr** „Date“ - Der Abendgottesdienst
(Pfarrerehepaar Cremers & Team)
22. Juni 10 Uhr Gottesdienst
(Prädikant Eberhard Adam)
29. Juni Gottesdienst in Naunheim (s. S. 5)
06. Juli **11 Uhr** „Genussmoment“ - im Wichernhaus
(Pfarrerehepaar Cremers & Team)
13. Juli 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfr Daniel Cremers)
20. Juli 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit
Dekanatskantarin Rut Hilgenberg
(Pfr Daniel Cremers)



Gottesdiensttermine Juli - August 2025

27. Juli 10 Uhr Gottesdienst
(Pfrin Esther Reininghaus-Cremers)
03. August 10 Uhr Ökumenischer Kirmesgottesdienst
im Festzelt, mit Posaunenchor
(Pfr Daniel Cremers u.a.)
10. August 10 Uhr Gottesdienst
(Prädikant Eberhard Adam)
17. August **18 Uhr** „Date“ - Der Abendgottesdienst
(Pfarrerehepaar Cremers & Team)
24. August **11 Uhr** „Hallo Nachbarn“
Nachbarschaftsgottesdienst in Naunheim mit
Begrüßung der neuen Konfis
(Team)
31. August **11 Uhr** „Genussmoment“ - im Wichernhaus
(Pfarrerehepaar Cremers & Team)



CVJM Waffeltreff

Der **CVJM Waffeltreff** ist ein Ort, an dem man sich ganz entspannt treffen kann. Komm mit deiner Familie, allein oder mit Freunden, triff alte Bekannte oder lerne neue Leute und Kinder kennen.

Wir stellen **Kaffee, Tee und Waffeln** bereit, stellen **Spielsachen** raus und unterhalten uns gerne über dies und das.

Wir freuen uns auf Dich und begrüßen Dich gerne!

Eine Anmeldung ist nicht nötig - komm einfach vorbei!
Teilnahme und Essen sind kostenfrei.

7. September
ab 15.00 Uhr

Wo: Wichernhaus, Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnau-Waldgirmes
Verantwortlich: CVJM Waldgirmes e.V. (Vera Reinstädler)
Kontakt: Vera Reinstädler: 0177 2007570, vera@reinstaedtler.net

Ehrenamtspreis 2025

Engagement für Andere – das wird bei Sara und Sweline groß geschrieben.



Beide engagieren sich im CVJM Nauanheim bzw. Waldgirmes in Kooperation mit der entsprechenden Kirche – ehrenamtlich und freiwillig. Genau dafür wurden die beiden Teenager jetzt von der Bürgerstiftung Mittelhessen mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Die Stiftung selbst macht deutlich: „Mit dem Ehrenamtspreis für junge Menschen will die Bürgerstiftung Mittelhessen auf deren ehrenamtlichen Einsatz aufmerksam machen – zur Nachahmung für andere junge Menschen und als Ansporn für ehrenamtliches Engagement insgesamt.“

Sara arbeitet in der wöchentlich stattfindenden Kindergruppe „Smarties“ mit. Sweline im monatlichen

Event-Kindergottesdienst. Außerdem sind beide in der Arbeit mit Kindern im Allgemeinen tätig, indem sie z.B. bei den Kinderbibeltagen im Oktober 2024 mitgeholfen haben und Kleingruppen angeleitet haben. Der Ehrenamtspreis ist auch eine gute Gelegenheit für uns als Gemeinde den beiden DANKE zu sagen. Vielen Dank für euren Einsatz und euer Engagement. Ihr leistet einen extrem wertvollen Beitrag, der deutlich höher ist als die 100€, die ihr gewonnen habt. Deshalb sind wir als CVJM und Kirchengemeinde dankbar, dass ihr das ehrenamtlich macht! Eure Arbeit ist schlicht unbezahlbar! Vielen Dank!

Gottfried Vasserot



Jungschar-Freizeit 2025

„Wann findet die nächste Freizeit statt?“ – Auf diese Frage gab es zur Enttäuschung der Jungscharler, die an der Jungschar-Freizeit vom 10. bis 13. April im Wichernhaus teilgenommen haben, leider keine Antwort.



Aber sie ist ein Beweis, dass die 12 Teilnehmer voller Freude nach Hause gegangen sind und die Freizeit in guter Erinnerung behalten werden. Und das ist prima und wichtig!

Denn auf der Freizeit haben sie die gute Nachricht gehört. Sie hörten davon, was Jesus am Karfreitag alles für jeden einzelnen von ihnen vollbracht hat. Und sie hörten auch, dass Jesus gar nicht tot blieb – sondern auferstand und lebt. Deshalb ist Jesus jederzeit ansprechbar und man kann ihm alle seine Wünsche,

Sorgen, Ängste und Freuden mitteilen.

Neben den kreativ umgesetzten Teilgeschichten aus der Passionsgeschichte Jesu, die mit der Auferstehung endete, gab es auch diverse Aktivitäten wie Eselwanderung, Batiken und Pizza backen im mobilen Backofen.



Gott hat die Freizeit in vielerlei Hinsicht so stark gesegnet, dass es auf jeden Fall schon Überlegungen gab, ob man das nicht nochmal machen könnte. Und dann nehmen die vier Naunheimer, vier Waldgirmeser und vier Atzbacher hoffentlich noch einmal teil für einen Part II – denn es gibt noch so viel mehr über Jesus zu erzählen...

Gottfried Vasserot



Kinderseite

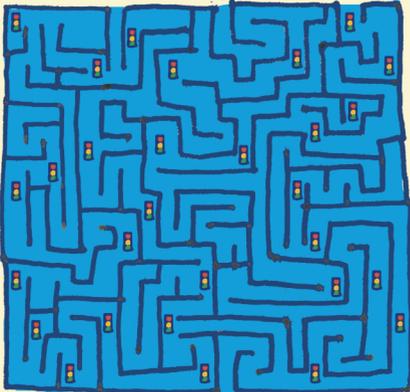
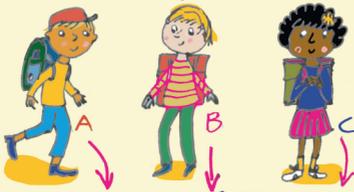
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

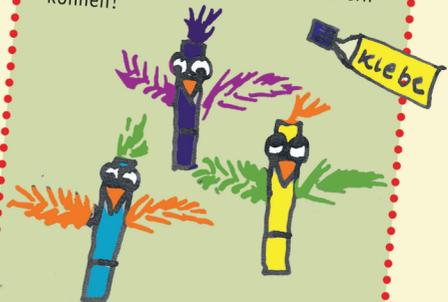


Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die vier Pfarrersleut im Süden – Aktuelle Situation und Ausblick



SÜD
GEMEINDEN
im Dekanat BIG



Die wenigsten werden es überhaupt wissen oder bislang wirklich mitbekommen haben. Aber es gibt seit dem 1. Januar dieses Jahres eine große und in der Art und Weise bislang auch einmalige Veränderung im Bereich der Pfarrstellen – und das nicht nur bei uns „im Süden“, sondern im gesamten Kirchengebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN):

Seit dem 1. Januar 2025 sind alle Pfarrstellen in der EKHN keinen einzelnen Gemeinden mehr zugeordnet, sondern den entsprechenden Nachbarschaftsräumen. Das heißt: Wolfgang Grieb ist offiziell nicht mehr nur Pfarrer in Hermannstein, Andreas Engelschalk offiziell nicht mehr nur Pfarrer in Naunheim und Ehepaar Cremers offiziell nicht

mehr nur das Pfarrerehepaar in/für Waldgirmes – sondern alle vier Pfarrpersonen sind seit Jahresbeginn Pfarrerin bzw. Pfarrer im „Nachbarschaftsraum Süd“ und damit formal also in ihrem Dienst nicht mehr nur auf die ursprünglichen einzelnen Kirchengemeinden bezogen.

Aktuell ist dies bislang nur eine Veränderung auf dem Papier, die von daher auch kaum Beachtung erfährt. Denn alle vier Pfarrpersonen arbeiten zunächst weiter wie bisher und damit v.a. in „ihren“ Gemeinden. Man kann es sich derzeit wie eine Bezirkslösung vorstellen:

Grieb - Bezirk Hermannstein;
Engelschalk - Bezirk Naunheim;
Cremers - Bezirk Waldgirmes.



Spätestens aber mit Eintritt in den Ruhestand von Andreas Engelschalk im Sommer 2027 wird sich im Bereich der Aufgabenverteilung der Pfarrstellen manches und auch womöglich manch Einschneidendes verändern:

Da der Pfarrstellenplan aufgrund der zurückgehenden Gemeindegliederzahlen künftig für den NBR Süd nur 2,5 Pfarrstellen vorsieht, wird die pastorale Arbeit in Naunheim dann von den verbliebenen drei Pfarrer*innen (Ehepaar Cremers mit 1,5 Stellen und Grieb mit 1,0 Stelle) mitverantwortet werden. Spätestens mit diesem Zeitpunkt wird die bisherige „Bezirkslösung“ dann nicht mehr funktionieren, und es werden sich Zuständigkeiten und Aufgaben neu bzw. anders verteilen.

Was genau das im Einzelnen bedeutet, wissen wir selbst noch nicht so genau. Aber vermutlich wird es im Bereich der Anzahl von Gottesdiensten, der bisherigen Besuchs-

regelungen bei Geburtstagen bzw. Jubiläen, bei Zuständigkeiten von Amtshandlungen, bei Leitungsaufgaben bzw. Gremienarbeit und manch anderem mehr Veränderungen geben. Das muss keine Angst machen.

Leben war und ist immer auch Veränderung. Und so soll es also auch weiterhin im „Nachbarschaftsraum Süd“ eine möglichst gute pastorale Abdeckung und Begleitung für alle drei Orte geben. Aber dass 2,5 Pfarrstellen nicht mehr das leisten können, was bislang drei Pfarrstellen geleistet haben, dürfte jeder und jedem hoffentlich einsichtig sein.

Und wie gesagt: Offiziell gehört das Prinzip „Jede Kirchengemeinde hat ihre(n) Pfarrer*in“ ohnehin schon der Vergangenheit an und wir denken Kirche mehr und mehr regional und nachbarschaftlich.

Wir sind gespannt, was kommt und was wird, was sich verändert und was bleibt, wie es ist.

Wichtig ist: Kirchengemeinde und damit auch kirchengemeindliches Leben ist immer mehr als der Dienst von Pfarrerinnen und Pfarrern – Gott sei Dank! Kirche sind immer Viele, im Haupt-, Neben- und v.a. auch im Ehrenamt. Es sind immer Viele, die lebendige Kirche vor Ort gestalten.

Und hier fühlen wir uns in unserem „Nachbarschaftsraum Süd“ und den drei Kirchengemeinden Hermannstein, Naunheim und Waldgirmes bisher gut und reich gesegnet mit vielen Engagierten und großem Engagement. Möge es so bleiben.



SÜD
GEMEINDEN
im Dekanat BIG

Unsere Kirche vor Ort braucht Euch! Unsere christliche Gemeinschaft vor Ort braucht Euch! Und, ja, auch Gott braucht Euch!

Möge der uns segnen, auf dass wir zum Segen werden – für die uns anvertrauten Menschen bei uns im „Nachbarschaftsraum Süd“!

Stellvertretend für das gesamte Pfarrteam Süd,

Pfarrer Daniel Cremers



„Hallo Nachbarn!“

Der Gottesdienst im Süden

Sonntag, 24. August, um 11 Uhr

Open Air an der Ev. Kirche Naunheim (Alter Friedhof; bei Regen in der Kirche)

Mit Beteiligten aus allen drei „Südgemeinden“
(Hermannstein, Naunheim, Waldgirmes)



SÜD
GEMEINDEN
im Dekanat BiG

Mit anschließendem geselligem Beisammensein und Zeit zur Begegnung



BROT & BIBEL

<i>Himmelfahrt</i>	<i>Pfingstmontag</i>	<i>Fronleichnam Vorabend</i>
29. MAI AB 11:30 UHR	9. JUNI 10:00 UHR	18. JUNI 17:30 UHR
Mittagessen mit anschließender Wanderung (1,5h) oder Fahrradtour (30 min.) zum Gottesdienst um 15 Uhr an der "dicken Eiche"	Impuls mit Brunch	Impuls mit Abendessen

Alle Veranstaltungen finden im CVJM-Haus, Lotzengraben 1 in Naunheim, statt. Bitte sag uns Bescheid, ob du teilnehmen möchtest, damit wir besser planen können. Auch Kinder sind herzlich willkommen!

Ansprechpersonen: Sina Dietrich-Becker (01573 6429951) und Anne-Jacqueline Vasserot.



15. JUNI
2025

11-18 UHR

KIRCHE
NAUNHEIM

Gemeindefest

BLÜHENDER GLAUBE

GOTTESDIENST

11 UHR

MITTAGESSEN

12 UHR

KIRCHENFÜHRUNGEN

14 UHR + 16 UHR

KAFFEE UND KUCHEN

15 UHR

LAGERFEUER
UND STOCKBROT

17 UHR



MITMACH AKTIONEN

LOSVERKAUF

RIESEN

SEIFENBLASEN

Und noch vieles mehr...



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN UNTERSTÜTZENDEN



Karibu sana



Herzliche Einladung
zum **Partnerschaftsgottesdienst**
mit Infos aus unseren
Tansaniapartnerschaften,
dem Chor Let's sing
und Kirchenkaffee.

Sonntag, 29.06.2025, 10 Uhr
Ev. Kirche Wallau



WALLAU-WEIFENBACH
ECKELSHAUSEN
BIEDENKOPF
im Dekanat BIG



GEMEINSAM
GEMEINDE
im Dekanat BIG

Mit der Bibel durch den Sommer

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.** «

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025

Sängerinnen und Sänger gesucht

Das Chormusical zur Passion

7 Worte vom Kreuz

mit **Mega-Chor | Band & Orchester**

Anja Lehmann | Yasmina Hunzinger | Benjamin Gail | Michael Janz



Von und mit
Albert Frey

Werde Teil eines einmaligen Chorerlebnisses

Modern inszeniert schlägt das Chormusical „7 Worte vom Kreuz“
Brücken: zwischen Jesus am Kreuz und den grundlegenden
Fragen des Lebens, zwischen Altertum und Moderne, zwischen
Kultur und Christentum.

**Sing mit und erlebe ein unvergessliches
Gemeinschaftsgefühl im Chor.**

Ob Chöre, Schulklassen, Familien oder Einzelpersonen: Alle sind
im bunten Chor willkommen. Mit Chorpartitur und Übungs-CD
sowie bei eigenen und gemeinsamen Proben werden die Songs
einstudiert, um sie mit **Solistinnen und Solisten**, einer **Live-Band**
und **Orchester** auf die große Bühne zu bringen.

www.chormusicals.de/mitsingen

22.03.26

19 Uhr

Wetzlar
Buderus Arena

Sing mit!

Die Teilnehmersanzahl
ist begrenzt



Veranstalter:



Projektpartner:



Dekanat Biedenkopf-Gladenbach
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Charity-Partner:

